

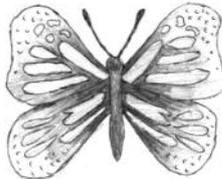


Finn, de  
Boor,  
snackt  
Platt.

Alle  
snackt  
Platt.

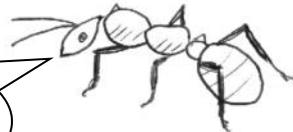


Ik will nu ok  
Platt  
snacken.  
Maak mit !



Platt is  
cool.

Nu man to !



Edith Sassen

# Platt löppt

för de Lütten

# Seeltersk lopt

foar do Litjen

# Lehrerhandbook

für Saterfriesisch + alle Plattversionen

1. Schooljohr

# Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

## 1. Stunde Lex 1 Farven un Tahlen

1. **Lied: Moin, Moin**, nu sünd wi dor... (oder anderes Anfangslied)  
Alle Kinder stehen. Langsam singen und die Bewegung dazu machen, dann wdh.
1. **Stuhlkreis** bilden. Finn, der Bär kommt. Er guckt sich um und sagt: Moin.  
Dann schaut er sich jeden genau an. Dann spricht er jedes Kind an. Er sagt: **Ik heet** Finn. Wo heetst du ? Du heetst seker Mimi, un du Fu, un du Patty, ...Tommy, ...Fred, ...Mona, ...Tim,... Fiona, ...Agathe, ...Dora, u.s.w.) Alle lachen.
2. Dann sagt die Lehrerin: Ik heet Fro Schmitt. Wo heetst du ? Finn sagt: Ik heet Finn.  
Er fragt jetzt jedes Kind: Wo heetst du ? Das Kind sagt. Ik heet....  
(Lehrerin hilft dabei.)
4. Dann noch einmal: Das 1. Kind sagt: Ik heet ..... Es fragt dann das Nachbarkind:  
Wo heetst du? Es sagt: **Ik heet .... Wo heetst du ?**
5. Spiel: Mein rechter, rechter (linker,linker) Stuhl ist frei, ich wünsche mir, den ..herbei.  
Man klopft auf den freien Stuhl und sagt: **De Stohl is free. Peter, kumm her.** Usw.
6. Mit den **Bildkarten für die Zahlen 1, 2, 3, 4** werden diese Zahlen eingeführt.  
1. Der Lehrer hält die Karte mit der 1 hoch, zeigt darauf und sagt een, Kinder wdh.  
Öfter sagen. (ca. 3-4 x und dabei alle Kinder immer nachsprechen lassen.)  
Dann kommt die Bildkarte mit der 2 dran, dann die 3 und dann die 4. Dabei immer die vorhergehenden Zahlen zeigen, sagen und nachsprechen lassen. Auch durcheinander zeigen und sagen und nachsprechen lassen. Dann alle Zahlen **hoch, tief, leise, laut, fröhlich, traurig** vorsprechen und nachsprechen lassen.  
Kinder sollen die Augen schließen: Eine Karte wegnehmen. **Wat fehlt?** Meldendes Kind drannehmen. Sagen lassen und alle Kinder sprechen die Zahl nach. Usw.
7. **S. 4** aufschlagen: Die Zahl sagen, Kinder zeigen und sagen die Zahl. Dann zeigt der Lehrer zeitverzögert auf die Zahl. Öfter wdh.  
Kinder spielen mit dem Nachbarn: Sie schreiben sich abwechselnd eine Zahl mit dem Finger **auf den Rücken** und müssen sie auf Platt sagen.  
Danach dürfen die Kinder die Zahlen anmalen und unten schreiben.

## 8. **Schlusslied:**

Zahlen üben: **RAP 1**

1 1 1 (patschen(auf die Oberschenkel), patschen, patschen, Pause)  
2 2 2 s.o.  
3 3 3 s.o.  
4 4 4 s.o

**oder (Melodie Jingle Bells)**

ll: 1 2 3  
1 2 3  
4 4 4 :ll

**oder RAP 2**

1 2 3 (Pause)  
1 2 3 (Pause)  
4 4 4 (Pause)  
4 4 4 (Pause)

Melodie: Bruder Jakob

ll: 1, 2, 3,  
1, 2, 3,  
4, 4, 4,  
4, 4, 4. :ll

## 2. Stunde

1. Anfangslied aus der 1. Stunde wdh.
2. Der Lehrer hält Finger/ Stifte usw. hoch (1 bis 4). Alle Kinder sagen gemeinsam die Anzahl. Der Lehrer hält die Bildkarten mit den Zahlen nacheinander hoch und alle Kinder sagen gemeinsam die Zahl. Die Bildkarten werden an der Tafel befestigt.

3. **S. 5** aufschlagen. Der Lehrer sagt eine Zahl, die Kinder zeigen und sagen die Zahl. Lehrer zeigt zeitverzögert auf die Zahl. Kinder vergleichen.  
Partnerarbeit kann folgen. Ein Kind zeigt eine Zahl. Das andere Kind sagt die Zahl und dann zeigt es eine Zahl und das andere Kind sagt die Zahl. Usw.
4. **Mit Bildkarten** (mit Farbkreisen) werden nun die **Farben** eingeführt. Der Lehrer hält einen Farbkreis hoch, zeigt darauf, sagt die Farbe, Kinder wdh. 3-4 x sagt der Lehrer den Namen für die Farbe und die Kinder wdh. das Wort auch 3-4 x, immer abwechselnd. Der Lehrer befestigt den Farbkreis an der Tafel, zeigt darauf und sagt nochmals die Farbe, die Kinder wdh. Nach jeder Farbe werden die vorherigen Farben nochmals gezeigt, vom Lehrer gesprochen und von den Kindern nachgesprochen. Sind alle Farben an der Tafel befestigt, dann nochmals vor- und nachsprechen. Die Kinder **schließen die Augen**: Der Lehrer entfernt eine Farbe. Die Kinder erraten die fehlende Farbe. Der Lehrer **zeigt Stifte** in der Farbe. Alle Kinder sagen die Farbe. Ruhig das Tempo steigern.
5. Spiel: Der Lehrer hat **Farbhüte** für die Kinder gebastelt. Ein Kind kommt nach vorne auf den Thron (Stuhl). Der Lehrer setzt dem Kind einen Hut auf. Es sieht den Hut nicht. Dann muss es raten, welche Farbe der Hut hat. Is mien Hoot gröön? Is mien Hoot blau? Nee. (De Hoot is nich gröön.) Jo. (De Hoot is gröön.) Usw. Hat es die richtige Farbe erraten, dann wählt es ein anderes Kind.
6. **S. 6** Finn wird angemalt. Der Lehrer sagt eine Zahl und eine Farbe. Den Kindern sagen, dass sie nur auf den Bauch von Finn zunächst einen Farbstrich machen sollen. Der Lehrer sagt das alles nochmals. Dann malen die Kinder Finn an. Nummer 4 is geel. Nummer 2 is blau. Nummer 3 is gröön. Nummer 1 is root. Bildkarte mit der Nummer 5 hochhalten. Nummer 5 is swart. Nummer 6 is witt.
7. Den **Sprechgesang** machen:  
Geev mi root. (auf die Oberschenkel patschen, patschen, patschen, Pause.)  
Geev mi gröön. s.o.  
Geev mi blau. s.o.  
Geev mi geel. s.o.  
Geev mi witt. s.o.  
Geev mi swart. s.o.  
Dat is kien Katt. Miaou, miaou. s.o.

### 3. Stunde

1. **Lied** : Ik bün dor un du büst dor. (Tonleiter) (stehen sich zu zweit gegenüber  
Ik bün dor un du büst dor. und zeigen auf sich und den anderen)  
Schubidubiduba. Wi sünd dor. (Gehen in die Knie und rollen die Hände/Arme  
Schubidubiduba. Wi sünd dor. übereinander, bei „Wi sünd dor.“ gehen sie  
(mit freundlicher Genehmigung von Ingeborg Remmers) hoch und breiten die Arme/Hände aus.)
2. Wiederholung der **Farben**
  1. Das **Spiel mit den Hüten** aus der letzten Stunde wird wiederholt.
  2. Die **Farbkreise** werden gezeigt und alle Kinder sagen gleichzeitig die Farben.  
Diese werden dann an der Tafel befestigt. Vorsprechen - Nachsprechen
  3. Die Kinder öffnen ihre **Federmappe** und der Lehrer sagt:  
Wies een grönen Stift ! Wies een blauen Stift ! u.s.w.  
Die Kinder holen diese **Stifte** raus und zeigen sie hoch.
  4. **S. 7** aufschlagen Wies dor up. De Boor mit de Nummer 3. De Stift mit de Nummer 2. Tempo steigern. Usw.  
Dann sollen die Kinder das nach Ansage anmalen: De Boor mit de Nummer 4 is geel. Zunächst sollen sie nur einen Strich darin machen. Intensiv und verständlich erklären. Der Lehrer sollte sich Zeit lassen und dann das Ganze nochmals sagen. Dann eine Lösung zeigen und besprechen.

- 3. 1. Röög-di-Geschiedt:** Die Kinder stehen alle. Es muss leise sein. Die Kinder sollten aufmerksam sein und auf den Lehrer schauen.  
 Der Lehrer sagt: **Ik mutt still ween.** (Er hält den Zeigefinger vor den Mund)  
 Die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu. 3-4x abwechselnd (Kinder- Lehrer) wiederholen. (Den Sinn klären) (Ein Kind sagt das auf Hochdeutsch)  
 Der Lehrer sagt: **Ik stah up.** (Der Lehrer steht auf.) (Sinn klären)  
 Die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu. 3-4x abwechselnd (Kinder- Lehrer) wiederholen.  
 Der Lehrer sagt: **Ik sett mi hen.** (Der Lehrer setzt sich hin.) (Sinn klären)  
 Die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu. 3-4x abwechselnd (Kinder- Lehrer) wiederholen.  
 Der Lehrer sagt: **Ik do mi melden.** (Der Lehrer meldet sich.) (Sinn klären)  
 Die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu. 3-4x abwechselnd (Kinder- Lehrer) wiederholen.  
 Der Lehrer sagt: **Ik klatsch in 'e Hannen.** (Der Lehrer klatscht in die Hände.) (Sinn klären) Die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu. 3-4x abwechselnd (Kinder- Lehrer) wiederholen.  
 Dann nochmals durcheinander wdh. L spricht vor und Kinder sprechen nach. Oft wiederholen.
- 4. S. 8** aufschlagen. Der Lehrer sagt den Satz, die Kinder wdh. den Satz und zeigen nacheinander auf die Bilder. Dann sagt der Lehrer die Sätze durcheinander, die Kinder zeigen und wiederholen den Satz.  
 Der Lehrer erklärt, dass die Kinder nun einen Bleistift nehmen sollen und der Lehrer nun sagt: Nummer een is „Ik do mi mellen.“ Dann muss man dort diese Nummer reinschreiben. Und dann kommt das nächste Bild dran. Der Lehrer wiederholt zuletzt nochmals alle Nummern mit den Sätzen. Die Lösung wird besprochen, indem eine Tabelle angemalt wird, wo die Nummern eingetragen werden.
- 5.** Ein Kind stellt einen Satz nochmals **pantomimisch** dar und die Kinder sagen den Satz (Meldendes Kind wird drangenommen.) Es wechselt.
- 6. Ein Abschlusslied** wird gesungen.  
 Ein Farbenlied: (Melodie: Head and shoulders...) (evt. mit Bewegung)  
**II: Root un gröön, blau un geel, blau un geel.**  
**II: Un witt un swart, un witt un swart.**  
**Root un gröön, blau un geel, blau un geel.**

#### 4. Stunde

- Ein **Begrüßungslied** singen, siehe Stunde 1 oder Stunde 3
- Zahlenlied** wiederholen, **bunte Zahlen** an die Tafel schreiben (oder Bildkarten zeigen) Lehrer sagt und die Kinder wdh. Nummer 1 is gröön. ....u.s.w.  
 Der Lehrer zeigt nur noch und sich meldende Kinder sagen den Satz.  
 Dann sagen alle Kinder den Satz, wenn der Lehrer zeigt. Tempo steigern.
- Die Kinder sollen ihre Federmappe öffnen und **Stifte** mit folgender Farbe rausholen: Geev mi root. Geev mi geel, gröön, swart, blau, usw. Sie malen nun an:  
 S. 9 Dat Schipp Nummer 3 is root . Sie machen erst nur Striche,  
 Der Lehrer wiederholt das nochmals und die Lösung wird besprochen.  
 Evt. Schiffe in den Farben an der Tafel als Lösung befestigen.

4. Schaut euch nun einmal Finn an.  
Dat is sien Buuk. Dat is sien Kopp, siene Ohren, siene Poten, siene Fööt, sien Snuut. Ich zeige auf ein Körperteil und sage eine Farbe. Ihr malt das Körperteil in der Farbe an. (Strich hineinmalen) Am Ende wiederholt der Lehrer es noch einmal. Die Kinder malen nun Finn und das Bild mit den Schiffen weiter an. Die Lösung mit Finn wird besprochen. (mit der Kamera zeigen oder einen angemalten Finn an der Tafel befestigen)

## 5. Stunde

1. Anfangsritual: Ik loop. (Der Lehrer oder später auch ein Kind läuft auf der Stelle.)  
Ik spring in´e Höcht. Dann springt man mehrfach hoch.  
Ik klatsch in´e Hannen. Dann klatscht man in die Hände.  
Plattdüütsch, hier sünd wi. Dann öffnet man die Hände nach vorne und ruft Plattdüütsch, hier..  
Alle Kinder machen die Bewegung mit und sprechen mit.
2. Das **Zahlenlied** und das **Farbenlied** werden gesungen. Zahlen und Farben wdh. mit den Bildkarten.
3. 1. Mehrere Schiffe, Uhren, Finns, Stifte, 1er, 2er, 3er, 4er werden immer jeweils in der gleichen Farbe an die Tafel gemalt (angedeutet) oder Bildchen an die **Tafel** geheftet.  
**Wo vele** Schippe sünd dor? Wo vele Klocken sünd dor? Wo vele 1 (Enen) sünd dor? Wo vele 2 (Tweeen) sünd dor? Wo vele Finns sünd dor? Wo vele Dreeen sünd dor? Wo vele Schrievers sünd dor? Dor sünd 1,2,3,4 .....
2. **Wecke Farv** hebbt de Schippe? De Schippe sünd .....
- Wecke Farv hebbt de Finns, de Klocken, de Stifte, de Enen, de Tweeen, De Dreeen, de Veern?
4. Nu wüllt wi snacken, mitanner snacken. Höört goot to.  
Finn kummt. Der Lehrer unterhält sich mit Finn. Hest du ok Schippe to Huus?  
Wo vele hest du denn? Sünd de ok bunt? Jo, seggt Finn, een is blau, een is gröön, een is geel un een is ünnergahn. Wo kann dat angahn? Finn: Ik hebb de Luft rutlaten.  
Finn, wi speelt nu. Hier sünd gröne, gele, rote un blaue Schrievers. Ik bün Piet un du büst Sandra. **1. Dialog S. 10** oben spielen  
Der Lehrer spielt das mit Finn vor. Nun sollten freiwillige Kinder das vorspielen. (1x vorspielen, evt. wiederholen, dann die Rollen tauschen und nochmals spielen) Der Lehrer flüstert das ein und die Kinder sprechen es nach. Es wird sehr oft von verschiedenen Kindern (1x vorspielen, dann immer die Rollen tauschen) vorgespielt. Schön wäre, wenn die Kinder das dann allmählich auswendig vorspielen könnten. (Der Lehrer sollte aber immer unterstützen, damit die Kinder sich das auch trauen, Dialoge vorzuspielen.) Ansonsten springt immer Finn ein. Nach dem Vorspielen besonders betont applaudieren und die Kinder intensiv loben für ihre Vorstellung und ihren Mut.
5. Nun kommt der **2. Dialog S. 10** dran: Die Bonbons werden gezeigt. Nu geiht dat üm Bontjes. Wieder spielt der Lehrer das zuerst mit Finn vor. Dann evt. von Schülern oder ein Schüler mit Finn. (immer 1x vorspielen und dann die Rolle tauschen) Der Lehrer flüstert ein und unterstützt die Schüler, damit sich keine Ängste beim Vorspielen entwickeln. Das oberste Ziel ist, dass die Kinder viel Platt sprechen und die Angst vorm Sprechen verlieren. Da müssen wir sie intensiv begleiten. Am Ende wird applaudiert und viel gelobt.
6. Die **Übung von Seite 11** wird gemacht. Der Lehrer fragt; **Wo vele** ..... sünd dor? usw. Die Schüler melden sich und sagen: 3 Schippe sünd dor. usw.  
Der Lehrer sagt: **Maalt de** Schippe gröön an! Maalt de Finns geel an! Usw.  
Die Kinder machen nur Striche da hinein. Dann wiederholt der Lehrer. Alle Kinder können nun anmalen und bekommen einen Bonbon.
7. Abschluss der Stunde: Wir singen das **Farbenlied** und evt. je nach Zeit das **Zahlenlied**.

## Lex 2 School Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

### 1. Stunde:

1. Lied: Zahlenlied bis 10

2. Wortschatzeinführung Schoolsaken

Der Lehrer hält die Bildkarte hoch, zeigt darauf und sagt das Wort, die Kinder wiederholen(Chorsprechen), Lehrer sagt das Wort noch einmal, Kinder wiederholen (Chorsprechen). Der Lehrer macht es an der Tafel fest, zeigt darauf und sagt noch einmal das Wort, die Kinder wiederholen (Chorsprechen). Dann kommt die nächste Bildkarte dran und es wird genauso wie bei der 1. Karte verfahren. Am Ende zeigt der Lehrer nochmals auf die 1. Karte, sagt das Wort und die Kinder wiederholen(Chorsprechen). Und dann noch einmal die 2. Karte. (Vorsprechen-Nachsprechen). Dann folgt die 3. Karte. s.o. Am Ende der 6. Karte wird nochmals auf jede Karte gezeigt und gesprochen und nachgesprochen.

3. Die Kinder sollen die Augen schließen und der Lehrer nimmt jeweils 2 Karten weg. Welche Karten fehlen? Öfters wiederholen.

4. Die Gegenstände (Bildkarten werden gezählt.) 1- 6. Öfters wdh. von verschiedenen Kindern. Welche Farbe hat .....? u.s.w.

5. Das Buch auf S. 12 wird aufgeschlagen. Der Lehrer sagt einen Begriff. Die Kinder sprechen es nach und zeigen auf das Bild. Zeitverzögert zeigt der Lehrer vorne in seinem Arbeitsbuch auf das Bild. Die Kinder vergleichen.

Die Methode wird auf Hochdeutsch erklärt. Die Kinder sollen einen Stift nehmen und nun in die Kreise die Zahl nach Ansage schreiben. Der Lehrer sagt: De Bleistift is Nummer dree. u.s.w. Dann nochmals alles wdh. Der Lehrer sagt nun, mit welcher Farbe die einzelnen Gegenstände angemalt werden sollen. Evt. machen sie zunächst nur einen Strich in der Farbe dort hinein.

6. Die Schüler singen nun das Schulsachenlied auf S. 13.

Da die Melodie bekannt ist, macht es den Kindern keine Mühe.

Beim wiederholtem Singen lässt der Lehrer einige Wörter aus. Die Kinder ergänzen es selbständig.

7. S. 13 Nach Ansage des Lehrers malen die Kinder die Gegenstände in der Schultasche an.

8. Das Abschlusslied wird mit Bewegung gesungen. Große Kinder... kleine Kinder... dünne Kinder... dicke Kinder ...

### 2. Stunde

1. Schulsachenlied von S. 13 wird gesungen

2. Bildkarten werden nach und nach gezeigt, Kinder sagen die Begriffe, Lehrer wiederholt die Begriffe und die Kinder sprechen nach.

3. Der Lehrer sagt die Wörter laut, leise, hoch, tief, langgezogen, schnell und die Kinder sprechen es so nach.

4. Die Bildkarten hält der Lehrer, ohne dass die Kinder es sehen, vor den Bauch und er/sie fragt: Wat is dat? Die Kinder raten. Der Lehrer sagt: Jo oder nee. Wird ein Bild erraten, dann befestigt der Lehrer es an der Tafel. Nun kommen Kinder dran. Der Lehrer nimmt alle Karten von der Tafel und gibt eine Karte einem Kind, welches vorne steht. Das Kind fragt: Wat is dat? Die anderen Kinder melden sich und sagen das Wort. Das Kind mit der Karte antwortet mit Jo oder nee.

Wurde es erraten, dann kommt das Kind nach vorne. Der Lehrer gibt dem Kind eine Karte und alle anderen Kinder müssen wieder raten.

Ca. 15 Minuten bis hierher.

## 5. Röög –di-Geschicht

Die Sätze von S. 14 werden mit Bewegung eingeführt und geübt. Der Lehrer sagt den Satz und macht gleichzeitig die Bewegung und die Kinder machen dann die Bewegung nach und sagen den Satz. Dabei unterstützt der Lehrer.

Immer wieder werden die Sätze wiederholt und die Bewegung dazu gemacht.

1. Variante: Dann kann der Lehrer nur die Bewegung machen und die Kinder versuchen, den Satz zu sagen.

2. Variante: Oder der Lehrer sagt den Satz und die Kinder machen die Bewegung und sprechen den Satz nach.

S. 14 aufschlagen. Der Lehrer sagt nun passend zu den Bildern den jeweiligen Satz und die Kinder zeigen auf das richtige Bild. Dann sagt der Lehrer es durcheinander und die Kinder zeigen auf das richtige Bild. Der Lehrer zeigt zeitverzögert die Lösung. (am Buch oder über die Kamera)

Jetzt nehmen die Kinder einen Bleistift und tragen nach Ansage des Lehrers eine Nummer ein, z.B. Nummer een is : Ik speel Football. Usw.

Eine Lösung wird besprochen, evt an die Tafel gemalt. Dann sagt der Lehrer nochmals eine Nummer und die Kinder sagen den richtigen Satz oder der Lehrer sagt den Satz und die Kinder sagen die Nummer.

S. 15 Die Schulsachen und Zahlen werden von Kindern Reihe für Reihe gesagt. Dann sagt die Lehrerin: De Schooltasch in Reeg 1 is geel. De Scheer in Reeg 2 is gröön. Dat Schrievheft in Reeg 3 is blau. De Klever in Reeg 4 is root.

S. 15 Einzahl- Mehrzahl üben. Scheren, Eenen, Tween, Veern, Feddermappen, Schooltaschen, Bleistifte, Schrievhefte

Wo veel Bleistifte sünd dor ? Dor sünd dree Bleistifte.

**Abschluss:** Das Zahlenlied wird gesungen: 1-10

### **Spiel im Kreis, Kinder stehen vor ihren Stühlen.**

Jeder sagt ein Wort (im Uhrzeigersinn): Skoultaaske, usw. Wer „lek sätte mie deel“ sagt, muss sich hinsetzen. Der Nächste sagt dann wieder Skoultaaske, usw. Wer übrig bleibt, hat gewonnen.

„Skoultaaske, Stikketaaske, Kliewstikke,  
Skiere, Skoule, Stikke, Hääft,  
lek sätte mie deel.“

### **3. Stunde:**

1. Schulsachenlied von S. 13 wird gesungen.

2. Wdh. der Schulsachen mit Hilfe der Bildkarten.

3. Der Lehrer zeigt pantomimisch die Schulsachen und die Kinder erraten es.

4. Der Lehrer baut die Schulsachen auf einem Tisch nacheinander auf und stellt Zahlen davor. Wat is Nummer 1 ? Die Kinder sagen es.

5. Das Buch wird aufgeschlagen auf S. 16. Der Lehrer sagt eine Nummer und die Kinder zeigen auf die Nummer. Der Lehrer malt 2 Köpfe an die Tafel und schreibt jeweils eine Nummer dazu. Dann malt er drei Tische an die Tafel und je zwei Schulsachen liegen darauf. Dann sagt er Nummer 2 hett een Klever un een Schrievheft. Wecke deit dat verbinnen ?? Ein Kind kommt nach vorne und verbindet das.

Kind Nummer 1 hett een Scheer un een Schooltasch. Ein Kind kommt nach vorne und verbindet das. Die Kinder sagen dabei immer das Wort oder die Wörter.

Alle Sätze werden nochmals gesprochen und die Kinder wiederholen das.

6. Der Spielplatz wird fertig gemalt. Das Buch wird weiter angemalt. (Vorne)

### **Laternenbild von S. 62.**

7. Beide Laternenlieder werden gesungen.

Bummela-, Bummelateerne, Sunne, Moune, Stierne....  
 Bane ap, mien Ljucht, bane ap, mien Ljucht,  
 mäd Lateerne lope Wäänt un Wucht.

Iek gunge mäd mien flugge Lateerne  
 un mien flugge Lateerne mäd mie.  
 Deer buppe ljuchte do Stierne un unner ljuchte wie.  
 Mien Ljucht is uut, wie gunge ätter Huus,  
 rabimmel, rabammel rabum.

Plattdeutsch:

Bummela, Bummelateerns.  
 Sünn, Maand un Steerns, brenne up mien Lücht,...  
 Aver blots mien fein Lateern nich.  
 Denn de is so schön, ...  
 Dor kann man mit spaziern gahn,  
 in den grönen Wald, ...  
 wo de Jäger mit sien Püster knallt. Piff, paff, puff.

Ik gah mit mien Lateern  
 un mien Lateern mit mi ..  
 dor boben schient de Steerns  
 un ünneren lüchten wi.  
 Mien Lücht geiht ut, wi gaht na Huus,  
 rabimmel, rabammel, rabumm, bumm, bumm.

8. Das Laternenbild wird angemalt.

#### **4. Stunde**

1. Ein Anfangslied wird gesungen. Das sollte ein Ritual sein.
2. Die Schulsachen werden mit Hilfe der Bildkarten wiederholt und an der Tafel befestigt: Vorsprechen-nachsprechen
3. Die Kinder schließen die Augen. Der Lehrer nimmt zwei Karten weg. Die Kinder erraten es.
4. Der Lehrer teilt alle Karten aus und sagt dann das Wort und das Kind mit der Karte kommt nach vorne und befestigt es an der Tafel und sagt das Wort noch einmal.
5. Stummer Impuls: Der Lehrer sagt das Wort ohne zu reden und die Kinder müssen auf den Mund schauen und erraten, welches Wort es ist.

6. Rollenspiel: Wecke Kinner wüllt na vörne kamen un wat vörspelen.

Du büst Sandra un du büst Tommy.

Der Lehrer zeigt die Schulsachen hoch und Sandra sagt : Ik hebb een Schooltasch. Un du ? Tommy sagt : Ik hebb een Schooltasch un een Bleistift. Der Lehrer zeigt diesen Gegenstand vorher Tommy. Die Gegenstände werden nach und nach nebeneinander auf dem Tisch vor jedem Kind platziert. Man braucht die Gegenstände somit doppelt. Dann kommt wieder Sandra dran: Ik hebb een Schooltasch, een Bleistift un een Klever.

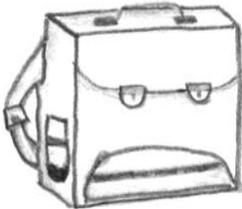
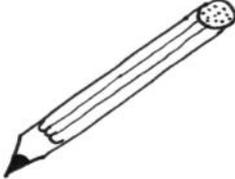
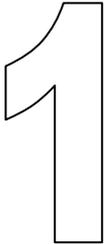
Schooltasch, Bleistift, Klever, Scheer, Book, Feddermapp.  
Mit vielen Schülerpaaren wiederholen.

7. Nu schüllt Till un Susi mitanner spelen. Wecke will dat ?

Ein Blatt Papier mit einem großen Bleistift darauf gezeichnet liegt dort. Till sollte stehen bleiben. Susi schiebt das Blatt rüber zu Till und sagt: Maal den Schriever root an ! Till sagt: Jo, dat maak ik. Vor Till liegt ein Klebestift. Susi sagt: Geev mi den Klever ! Till gibt den Klebestift Susi und sagt: Hier hest den. Nun sagt Susi: Sett di hen ! Till setzt sich und sagt: Jo, dat maak ik.

Öfters mit anderen Schülerpaaren wiederholen.

8. Das Spiel Memory wird erklärt. Dann bekommen jeweils 4 Kinder ein Memoryspiel. Sie sollen beim Umdrehen der Karten immer das Wort sagen.

			
			
			
	<p>Das auf S. 18 befindliche Memory ist sehr schwer. Hier ist ein einfacheres Memory (weniger Karten) abgebildet. Evt. die einzelnen Karten vergrößern. Die Karten sollten nebeneinander und untereinander angeordnet werden. Umgedrehte Karten immer wieder an dieselbe Stelle legen und umdrehen, sonst kann man sich den Standort der Karten sehr schlecht merken.</p>		

## Lex 3 Obst un Tahlen Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt för de Lütten

### 1. Stunde:

1. Ritual: Lied: Moin, Moin, nu sünd wi dor...
2. Mit Hilfe der Bildkarten werden die Früchte eingeführt. Auch die Zahlen 5 und 6 werden mit Hilfe der Bildkarten eingeführt. Die Bildkarten werden an der Tafel befestigt. 1. Vorsprechen und nachsprechen. 2. Mit unterschiedlichen Stimmen, z.B. hoch und tief sprechen, 3. Kind nach vorne holen. Es hat die Karten umgekehrt vor dem Bauch: Wat is dat ?, 4. Kinder sollen die Augen zuhalten und der Lehrer nimmt zwei Karten weg. Wat fehlt ?
3. S. 19 wird aufgeschlagen. Der Lehrer sagt und die Kinder zeigen darauf. Der Lehrer zeigt zeitverzögernd darauf. Nun sagt der Lehrer Nr. 1 ist 6. Die Kinder müssen bei der 6 eine 1 eintragen. Nr. 2 ist 5, dann Nr.3 ist een Appel, usw. Dann wird abgefragt: Wat is Nr.1 ? , usw.
4. Dann werden unterschiedliche Mengen gezeigt (Bildkarten mit Früchten, Schulsachen, Zahlen, Farbkarten). Die Kinder sagen die Anzahl bis zu 6 Sachen. Einzahl und Mehrzahl der Früchte werden geübt.
5. Dann wird die Übung auf S. 19 gemacht. An der Tafel erklären. Sünd dat 5 Plumen? Jo of Nee. Sünd dat 3 Beren? Dann die Übung machen. Die Gesichter werden in der Farbe gelb angemalt. Dann die Lösung zeigen. (Kamera/Folie)
6. Alles kann nun angemalt werden.
7. Abschlusslied

### 2. Stunde:

1. Die L. sagt die Sätze vom Sprechgesang und die Kinder sprechen nach. Dabei zeigt die Lehrerin die richtigen Früchte oder die Bildkarten dazu und erklärt es daran.
2. Dann klatscht und patscht die Lehrerin den Rhythmus: 2x auf die Oberschenkel und 1x klatschen und dann Pause. Die Kinder imitieren das. Die Lehrerin sagt den Satz dazu. Dann wird die erste Strophe gesprochen und gepatscht und geklatscht.
3. Die 2. Strophe wird gesprochen und vom Lehrer erklärt. Dann wieder kla und pa. Nun können je 2 Kinder nach vorne kommen und das vormachen. Die Lehrerin hilft beim Sprechen.
4. Die Tabelle auf S. 20 wird nun auf Hochdeutsch erklärt, evt. mit Unterstützung eines Tafelbildes. Dann befragt der Lehrer einen Schüler und trägt es in die Tabelle ein.
5. Die Schüler sollen sich nun gegenseitig befragen und das eintragen.
6. Jetzt folgt die Auswertung. Kinder kommen nach vorne und lesen ihre Ergebnisse vor. Arne mag Beren. He mag kien Appels. He mag kiene Bananen. He mag Plumen. Mannichmal mag he Appels. Evt. Nur über 3 Kinder vorne erzählen lassen, sonst wird es zu lang. (Anmerkung der Autorin: Das klappte sehr gut. Die Kinder konnten es frei vortragen, d.h. 4 bis 6 Sätze wurden teilweise frei gesagt, ohne dass die Lehrerin unterstützen musste.)
7. Die Röög-di-Geschicht wurde Bild für Bild betrachtet und der Satz dazu gesagt. Einige Kinder konnten aus der vorherigen Übung den Satz eigenständig dazu formulieren. Der Lehrer spricht die Sätze nochmals vor und die Kinder sprechen es nach. Die Röög-di-Geschicht wird in der nächsten Stunde nochmals aufgegriffen.
8. Ritual: Schlusslied.

### 3. Stunde:

1. Ritual: ein Begrüßungsritual, z. B. Spreekgesang von der Seite 20
2. Obst wdh. mit Hilfe der Bildkarten. Vorsprechen - Nachsprechen
3. Röög-di-Geschicht aufschlagen. Die Kinder sagen die Sätze zu den Bildern. Dann nehmen die Kinder einen Bleistift und der Lehrer sagt einen Satz und die Nr. dazu und die Kinder tragen die Nr. ein. So wird Bild für Bild mit einer Nr. versehen.

Der Lehrer wiederholt das Ganze ein 2. Mal.

Der Lehrer zeichnet nun 2 x 2 Karos an und fragt die Kinder, wo nun welche Nr. stehen muss. Die Kinder überprüfen.

#### **4. Geschichte vertellen: De Ruup hett Smacht S. 22**

5. Mit Hilfe von Geschichtenkarten erzählt nun der Lehrer die Geschichte. De Ruup hett Smacht. Die Geschichtenkarten werden untereinander oder nebeneinander an der Tafel befestigt.
6. Dann wird die Geschichte nochmals mit Hilfe der Kinder erzählt.
7. Die Lehrerin nimmt eine Karte weg. Kinder haben die Augen geschlossen.  
Wat fehlt ? Die Kinder sagen den Satz. Usw.
8. Mit dem Kniebuch werden verschiedene Seiten gezeigt und die Kinder sagen den Satz dazu.
9. Zuletzt wird die Geschichte nochmals nacheinander erzählt. (Kniebuch oder Karten)
10. Dann folgt das **Rollenspiel**.
11. Die Früchte liegen nebeneinander auf dem Tisch. Immer wieder ein anderes Kind kommt nach vorne und erzählt die Geschichte. Es spielt die Raupe.  
Ik hebb Smacht., Ik eet een Appel., Ik eet ene Banane., Ik eet een Plumm., Ik eet een Beer. Mmh. Nu kellt de Buuk. (De Buuk kellt.)  
Die Kinder sagen hier oft hochdeutsche Wörter. Als Lehrer immer den Satz auf Plattdeutsch wiederholen und das Kind wiederholen lassen. Das machen sie aber oft schon von selbst.
12. Evt. die Bilder auf S. 22 anmalen.
13. Abschiedsritual, z.B. ein Lied

#### **4. Stunde ( im Januar) Snacken S. 23**

1. Ritual zur Eröffnung der Stunde
2. Der Lehrer hat Obst mitgebracht oder Bilder davon. (3 Bananen, 5 Äpfel, 6 Pflaumen)
3. Die Wörter für das Obst werden wdh.
4. 2 Kinder kommen nach vorne und spielen S. 23 oben vor. Der Lehrer flüstert die Sätze vor und die Kinder sprechen sie nach. Dabei wird auf das entsprechende Obst gezeigt oder es wird sogar hochgezeigt.
5. Möglichst alle Kinder sollten es einmal vorspielen.
6. Nun kommt das **untere (Snacken) auf S. 23** dran. Ein Korb wird vom Lehrer mit dem Obst gefüllt. Der Lehrer macht es zuerst vor.  
Ik hebb 3 Bananen in mien Korf. (zählen 1,2,3 ) Un wat noch ?  
Ik hebb 5 Appels (zählen 1,2,3,4,5) in mien Korf. Un wat noch ?  
Ik hebb 6 Plumen in mien Korf.  
Ein Kind nach dem anderen kommt nach vorne und stellt die Sachen aus dem Korb vor. Es nimmt das Obst in die Hand zählt und zeigt und sagt es.
7. Die Kinder schließen die Augen. Der Lehrer nimmt Obst heraus.  
Wat fehlt nu ? Ein Kind holt die restlichen Sachen aus dem Korb und stellt es vor.  
Dann wird überlegt, was fehlt.  
Auffällig war, dass alle (fast) das Obst richtig benennen konnten.
8. Mit Hilfe der Bildkarten werden die 6 Tiere von S. 24 eingeführt.  
Wecke Deerten kennt ji ? Hebb ik hier. Nee, de hebb ik nich hier.  
Karte wird dann hochgehalten, darauf gezeigt, das Wort gesagt und die Kinder wdh. es im Chorsprechen, an der Tafel befestigen, draufzeigen, vorsprechen und Chorsprechen. Dann kommt das nächste Tier dran. Nach jedem Tier wird nochmals auf die vorherigen Tiere gezeigt. Vorsprechen – Chorsprechen.
9. Ritual zum Abschied: Lied zu den Zahlen

## **Lex 4 Deerten Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **1. Stunde Deerten**

1. Begrüßungsritual: Moin, Moin, nu sünd wi dor....
2. Der Lehrer hat die Tiere als Plüschtiere (toll !) mitgebracht. Wecke Deerten kennt ji ? Hebb ik hier. Nee, de hebb ik nich hier. Die Kinder benennen die Tiere, alle wdh. die Wörter.
3. Mit Hilfe der Bildkarten werden die 6 Tiere von S. 24 wiederholt.  
Karte wird hochgehalten, darauf gezeigt, das Wort gesagt und die Kinder wdh. es im Chorsprechen, an der Tafel befestigen, draufzeigen, vorsprechen und Chorsprechen. Dann kommt das nächste Tier dran. Nach jedem Tier wird nochmals auf die vorherigen Tiere gezeigt. Vorsprechen – Chorsprechen.  
Ein Kind kommt nach vorne und zeigt auf eine Karte. Einzelne Kinder sagen den Begriff. (Evt. 3 Begriffe für ein Kind) Dann kommt das nächste Kind dran, usw.
4. S. 24 aufschlagen. Der Lehrer sagt das Tier, Kinder wdh. und zeigen auf das Tier. Der Lehrer zeigt zeitverzögert auf das richtige Tier, sagt nochmals den Begriff und die Kinder wdh. usw. Dann sagt der Lehrer eine Zahl und ein Tier. Die Kinder müssen dann dort die Zahl eintragen. Wenn alle Zahlen und Tiere benannt wurden wiederholt der Lehrer es noch einmal. Die Kinder zeigen und sprechen mit. Nun wird die Lösung gezeigt, evt. Kamera oder Tafelbilder und Nummer oder ? Die Kinder sprechen in ganzen Sätzen:  
Nummer een is dat Peerd. Nummer twee is de Katt. oder De Katt is Nummer twee.
5. Ein Tierlied wird gesungen. Evt. ist das Lied im Buch zu schwer.  
Hier eine mögliche Alternative: siehe nächste Seite. Mit dem Tierlied sollen die Begriffe für die Tiere nochmals eingeübt werden. (Up dat Sofa...)
6. S. 25 Wo vele Hasen sünd dor ? Wo vele Scheren sünd dor ?  
Evt. vorher die Schulsachen (mit Bildkarten )wiederholen. Das war nicht so präsent. Die Kinder nehmen nun ihre Buntstifte. Nur Farben benutzen, die sie kennen. Die Kinder machen zuerst nur einen Strich hinein. Gut erklären. 2x wdh. Zuletzt malen sie die Tiere an.
7. Schlusslied

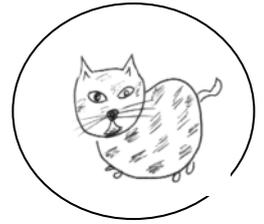
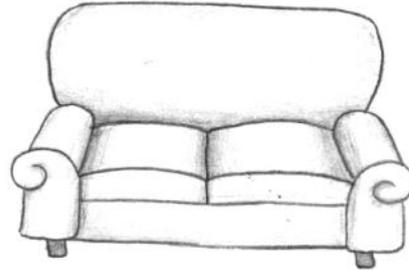
### **2. Stunde Deerten**

1. Anfangsritual wählen
2. Mit Hilfe der Bildkarten werden die Tiere wdh., zeigen, Kind benennt, Lehrer spricht vor, alle wdh. und nochmals vorsprechen, nachsprechen, an der Tafel befestigen, zeigen, vorsprechen, nachsprechen. Alle Bildkarten hängen:  
Ein Kind kommt nach vorne. Der Lehrer sagt den Begriff, das Kind zeigt und sagt den Begriff, alle sagen das Wort. Tempo steigern. Evt. noch weitere Kinder drannehmen.
3. Alle Kinder schauen auf den Mund des Lehrers. Stumm sagt der Lehrer ein Tier. Die Kinder erraten das Tier. Alle sprechen nach. Oder: Der Lehrer macht eine typische Bewegung des Tieres. Die Kinder erraten/ Das Kind errät, der Begriff wird von allen gesprochen.
4. **Röög-di-Geschicht**  
Alle Kinder stehen auf. Sie müssen ruhig sein.  
De Slang hett Smacht. Der Lehrer macht eine schlängelnde Bewegung(evt. Begriff Slang abklären (Wortschatzvorentlastung) und zeigt auf den Mund, der geöffnet ist. (evt. Smacht abklären)  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz. (Mehrfach wdh.)  
Se söcht överall na Freten. Der Lehrer legt die Hand an die Stirn und bewegt den Kopf so, als wenn der Lehrer etwas sucht. (evt. söcht und Freten abklären)  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz. (Mehrfach wdh.)

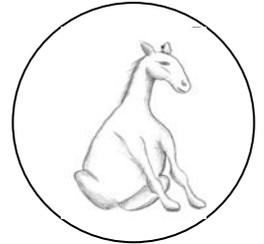
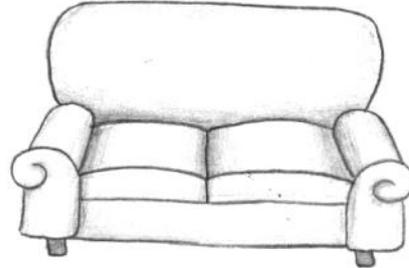
## Up dat Sofa, up dat Sofa..

(Melodie: Auf der Mauer, auf der Lauer...)

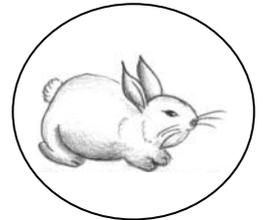
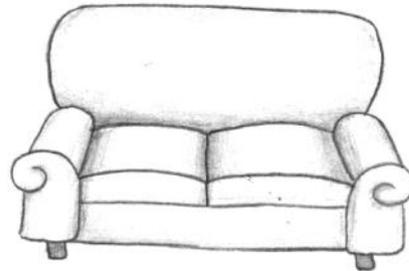
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicket Peerd.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicket Peerd.  
Kiekt jo mal dat Peerd an,  
wat dat Peerd danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicket Peerd.



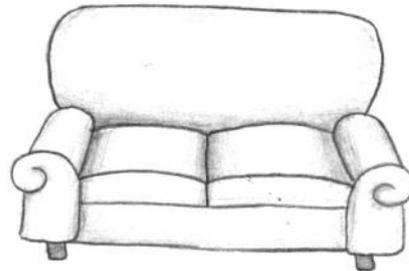
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Katt.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Katt.  
Kiekt jo mal de Katt an,  
wat de Katt danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Katt.



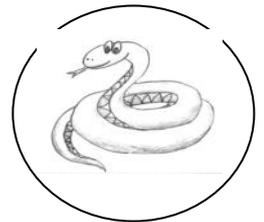
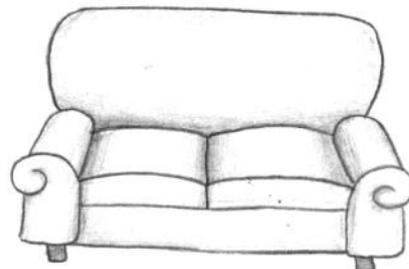
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Hund.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Hund.  
Kiekt jo mal den Hund an,  
wat de Hund danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Hund.



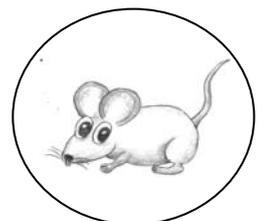
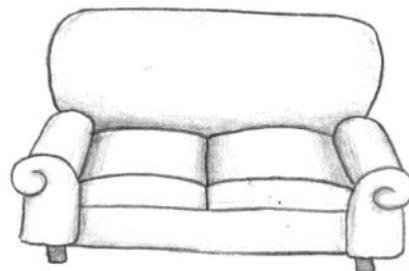
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Haas.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Haas.  
Kiekt jo mal den Haas an,  
wat de Haas danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'n dicken Haas.



Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Muus.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Muus.  
Kiekt jo mal de Muus an,  
wat de Muus danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Muus.



Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Slang.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Slang.  
Kiekt jo mal de Slang an,  
wat de Slang danzen kann.  
Up dat Sofa, up dat Sofa sitt 'ne dicke Slang.



## Lex 4 Deerten Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

- Se find nix. Der Lehrer tut so, als wenn er nichts findet.  
(Hände öffnen und mit dem Kopf schütteln)  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz.  
(Mehrfach wdh.)
- Se will de Muus freten. (Muus abklären, freten abklären)  
Der Lehrer deutet mit der einen Hand eine  
Maus an und mit der anderen Hand schnappt sie  
nach der Maus.  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz.  
(Mehrfach wdh.)
- De Muus löppt weg. Der Lehrer zeigt mit den Fingern an, das jemand  
wegläuft.  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz.  
(Mehrfach wdh.)
- De Slang frett een Ei. Der Lehrer macht eine Faust (Ei abklären) und die  
andere Hand schnappt danach.  
Die Kinder imitieren den Lehrer und sagen den Satz.  
(Mehrfach wdh.)
- Nun wird die Geschichte erzählt (auf Hochdeutsch)  
Dann werden die Sätze durcheinander wdh. und die Bewegung dazu gemacht.  
Schwer: Der Lehrer macht die Bewegung und die Kinder sagen den Satz.  
Leicht: Der Lehrer sagt den Satz, die Kinder wdh. und machen die Bewegung.  
S. 26 aufschlagen. Der Lehrer sagt die Sätze, Kinder wdh. und zeigen auf die Bilder.  
Zuerst der Reihe nach (zum Verständnis), dann auch durcheinander. Die Kinder zeigen auf  
das richtige Bild und sagen den Satz dazu. Der Lehrer zeigt zeitverzögert auf das richtige  
Bild.
- Nun sagt der Lehrer eine Nummer und den Satz. Die Kinder tragen die Nummer ein. Am  
Ende wird die Lösung besprochen.
5. S. 27 Der Lehrer sagt Tiere und die Kinder sagen die Nummer.  
Der Lehrer sagt die Nummer und die Kinder die Tiere. Anmalen.
- ### 3. Stunde
1. Anfangsritual
  2. **Geschichte: De Slang söcht Freten**  
Der Lehrer wiederholt die Tiere, evt. mit den Plüschtieren, Bildkarten oder zeigt Masken.  
Der Lehrer erklärt, dass die Schlange (evt. ein anderes Tier) Hunger hat. Sie will andere  
Tiere fressen und das wollen wir jetzt spielen. Die anderen Tiere lassen sich aber nicht  
fressen.  
Der Lehrer spielt die Geschichte mit der Schlange und den Tieren vor. Die Sätze werden  
von den Kindern wiederholt, evt öfters.  
Nun werden die Rollen eingeteilt. Die Geschichte kann auch um weitere Tiere und damit  
Rollen erweitert werden. Die Schlange kann gegen ein anderes Tier ausgetauscht werden.  
(Löwe, Krokodil, usw.)  
Sehr oft spielen und immer wieder die Rollen tauschen. Masken haben einen großen  
Aufforderungscharakter und sind somit zu empfehlen.
  3. S. 29 Übung: Die Begriffe werden zunächst einmal von  
einem Schüler benannt und dann von allen Schülern nachgesprochen.  
Der Lehrer oder Schüler erklären: In jeder Reihe passt eins nicht. Streicht dieses nun durch  
und malt beide Seiten an.
  4. Schlussritual: Evt. ein bekanntes Tierlied

## **Lex 4 Deerten Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **4. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Der Lehrer zeigt die Plüschtiere, die Kinder benennen sie, vorsprechen, nachsprechen, ruhig öfters
3. Das 1. Rollenspiel auf S. 30 wird von 2 Kindern vorgespielt.  
Der Lehrer erklärt, dass zwei Kinder mit Tieren des einen Kindes spielen wollen.  
Aber mit einem Tier will das eine Kind nicht spielen, evt. gefährlich oder unangenehm (z.B. eine Schlange oder ein Pferd, oder ?)  
Der Lehrer spricht den Satz vor, das Kind nimmt das richtige Tier und spricht den Satz nach. Das andere Kind sagt immer „Ja!“ bis zuletzt das ungeliebte Tier kommt. Da sagt es dann: „Nee, lever nich.“ Die Rollen der Kinder werden getauscht und es wird nochmals vorgespielt.
4. Das untere Stück (Rollenspiel Nummer 2) kann verändert und erweitert werden.  
Der Lehrer bringt Obst mit. Die Plüschtiere spielen ebenfalls mit.  
Der Lehrer spielt es mit Finn (übertrieben) vor. Dann spielen die Kinder das mit Finn vor. Evt. zuerst zwei Kinder, doch die Rollen (Muus, Haas, Katt, Hund) können auch auf vier Kinder verteilt werden. Der Lehrer flüstert vor. Das Rollenspiel immer wiederholen. Dann kommen andere Kinder nach vorne.
5. S. 31 Maalbild  
Erzählt mal, was ihr da seht. Der Lehrer sagt die Begriffe auf Plattdeutsch.  
Welche Tiere sind da zu sehen? Welche Tiere fehlen? Malt sie dazu. Evt. Kinder diese Tiere zuerst an der Tafel vormalen lassen. Die Schüler malen das Bild an.
6. Schlussritual

## **Lex 5 Spelen Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **1. Stunde**

- a. Anfangsritual
- b. Mit Bildkarten werden die Begriffe eingeführt.  
Dann wird die S. 32 aufgeschlagen. Der Lehrer sagt die Begriffe und die Kinder zeigen darauf. Zuletzt sagt der Lehrer eine Zahl und einen Begriff, die Kinder schreiben die Zahl zu dem richtigen Bild. Der Lehrer sagt es ein 2. Mal. Nun wird die Lösung besprochen.
- c. Evt. liest die Lehrerin S. 32 vor und sagt den Kindern, was sie wie anmalen sollen.  
Evt. machen sie zuerst nur einen Strich dort hinein und malen es danach an.
- d. S. 33 wird aufgeschlagen. Nu vertell! Womit speelt Fred (Manni, Finn) geern?  
Die Kinder sagen: He speelt geern mit ....
- e. Nun wird das Lied gesungen auf S. 33 oder auf S. 34 (Zusatz) oder ein anderes Lied.

### **2. Stunde**

- a. Ritual, z.B. Lied
- b. Wiederholung des Wortschatzes mit Hilfe der Bildkarten. Der Lehrer hält sie umgedreht vor den Bauch. Wat is dat? Die Kinder sagen manchmal auch andere Wörter, evt. die Tierbildkarten dazu nehmen und genau erklären, welche Wörter drankommen. Evt. auch einmal Wörter aus den vorherigen Lex mit Hilfe von Bildkarten und dieser Methodik wiederholen.

## Lex 5 Spelen Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

c. S. 34 aufschlagen. Mündlich: Wo veel Poppen sünd door?

Wo veel Computers sünd dor ? usw. Dann sollen die Kinder unten die Anzahl eintragen. Der Lehrer sagt evt. die Farben, die die Kinder beim Anmalen benutzen sollen oder sie malen es so an, wie sie wollen.

d. Röög-di-Geschicht S. 35 : Wichtig ist, das klar zu strukturieren.

1. Alle Kinder stehen hinter ihrem Stuhl und laufen nicht herum.

Es darf kein Geräusch gemacht werden. Auch der Lehrer darf nur den Satz sagen und die Bewegung dazu machen.

Ik speel mit de lesenbahn Bildkarte von der Eisenbahn hängt an der Tafel und der Lehrer macht mit dem Zeigefinger und dem Daumen so, als wenn er mit einer Lok in der Hand rumfährt. Dabei zeigt er ab und zu auf die Lok auf der Bildkarte. Er sagt den Satz und die Kinder machen die Bewegung und sagen den Satz.

Ik fohr Fohrrad. Mit beiden Händen wird vor dem Körper so getan, als wenn man Fahrrad fährt. Der Lehrer sagt dabei den Satz und die Kinder machen die Bewegung und sagen den Satz.

Ik speel mit Autos. Der Lehrer zeigt, wie er/sie mit beiden Händen ein Steuer hin und her bewegt. Dabei sagt er/sie den Satz und die Kinder machen die Bewegung und sagen den Satz. Die beiden oberen Sätze mit den Bewegungen wiederholen. Evt. öfters.

Ik speel mit de Popp Nana. Un du ? Der Lehrer hält ein Baby auf dem Arm. Dann zeigt er mit dem Finger auf die Kinder. Er sagt die Sätze dazu. Die Schüler machen die Bewegung und sagen die Sätze dazu. Die oberen Sätze mit den Bewegungen wdh.

Ik maak nix. Ik slaap. Der Lehrer hält die beiden Hände an den seitlichen Kopf und macht so als wenn er schläft. Dabei sagt er die Sätze. Die Kinder imitieren die Bewegung und sagen die Sätze. Die oberen Sätze mit den Bewegungen wdh. Evt. öfters. Auch durchein-

ander.  
Sitzen die Bewegungen und die Sätze, dann wird die Seite 35 aufgeschlagen und der Lehrer sagt die Sätze nacheinander. Die Kinder zeigen darauf und sagen den Satz. Dann auch durcheinander. Zuletzt nehmen die Kinder einen Stift zur Hand und schreiben nach Ansage des Lehrers die Nummern dazu, z.B. Nummer 2 ist: Ik speel mit de Autos. Die Kinder tragen das ein.

Es wird ein 2. Mal wdh. Dann wird die Lösung besprochen. Danach:

Variante: Der Lehrer sagt den Satz und die Kinder machen die Bewegung und sagen den Satz oder der Lehrer macht nur die Bewegung und die Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung (sehr schwer !)

## Lex 5 Spelen Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

### 3. Stunde:

#### 1. Ritual

#### 2. Geschichte vertellen: De Haas un de Swienegel (sehr schön)

3. **Wortschatzvorentlastung**, d.h. dass der Lehrer zunächst Wörter aus der Geschichte erklärt. Evt. mit Hilfe von Bildkarten oder Tafelzeichnungen.

4. **Mit dem Kniebuch oder mit Geschichtenkarten** wird die Geschichte erzählt. Die Kinder sitzen in einem Halbkreis. Wichtig ist, dass der Lehrer sich nach jedem Bild versichert, dass auch jedes Kind den Fortgang der Geschichte verstanden hat. Evt. durch Übersetzungen oder zusätzliche Erklärungen (auch auf Hochdeutsch) Beim 2. Vorlesen evt. Endteile der Sätze oder Wörter weglassen und die Kinder ergänzen. Immer helfen und unterstützen.

Ruhig noch einmal vorlesen und Satzteile und Wörter ergänzen lassen und nun im Tempo variieren. (Schneller und betonter vorlesen)

Die Redemittel: Ik bün al dor. Noch eenmal. Sprechen üben ! (Chorsprechen)

Nun wird es vorgespielt. Mit Masken wirkt es noch besser und ist motivierender für die Kinder. (2 Igelmasken und 1 Hasenmaske werden auf die Stirn gesetzt.)

Der Lehrer flüstert den Text vor und die Kinder spielen.

In der Praxis zeigte sich eine hohe Motivation bei den Kindern. Alle wollten spielen und sprachen dann auch weitgehend selbstständig die Sätze.

#### 5. Stundenritual am Ende.

### 4. Stunde:

1. Hurra, nu sünd wi dor ....

2. Wdh. des Wortschatzes in pantomimischer Form

3. Wdh. der Geschichte Haas un Swienegel

4. Finn will gern spelen. Wat kunn he woll spelen ?

Verstoppen. Goot. S. 37 Finn spielt das mit der Lehrerin vor.

Dann spielen Kinder mit Finn das vor. Fast alle Kinder spielen es vor.

Der Lehrer flüstert ein.

5. Lehrer fragt: Wat kann man noch spelen ?

Ticken. Richtig. Wecke will nu mitspielen ? Es wird im Klassenraum vorgespielt mit mehreren Kindern (4 Kinder) Der Lehrer flüstert ein. Alle Kinder spielen mal mit.

6. Dann malen die Kinder den Spielplatz auf S. 38 fertig. Wat fehlt dor nu ? Ein Kind sagte: Da fehlen die Kinder.

## Lex 6 Bliev fit Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

### 1. Stunde: Wortschatzeinführung

1. Ritual: Moin, Moin, nu sünd wi dor....

2. Mit Bildkarten werden die Wörter eingeführt.

Ablauf: siehe S. 5

3. S. 39 aufschlagen. Zuerst auf die Bilder zeigen, dann werden die Nummern gesagt und die Kinder tragen es ein. Nochmals wdh. Dann die Lösung besprechen.

4. Lied von S. 39 singen und die Bewegungen machen. Mehrfach singen.

5. S. 40 aufschlagen. Einzelne Kinder sagen die Reihen auf.

Dann sagt der Lehrer mit den Kindern zusammen nochmals die Reihen auf.

6. Anmalen.

## Lex 6 Bliev fit Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten (29. März)

### 2. Stunde: Wortschatzeinführung von Zahlen 7, 8, 9, 10

1. Ritual: een Leed
2. Mit Bildkarten werden die Wörter eingeführt: 7, 8, 9, 10, Wdh. von 1, 2, 3, 4, 5, 6  
Ablauf: siehe S. 5
3. Der Lehrer holt einen Schüler, der nimmt eine Zahl und der Lehrer stellt sich rechts und dann links daneben. Wecke Tahl is dat ? Alle Schüler erraten das. Dann kommen weitere Schüler dran.  
Variante: Ein Schüler nimmt eine Zahl und stellt sich hin und sagt: Ik bün de 8. Ik bün de 10, usw. Dann kommen weitere Schüler nach vorne und stellen sich neben den Schüler und sagen: Ik bün de 7. Ik bün de 9. Ik bün de 11. usw.
3. S. 41 aufschlagen. Zuerst auf die Bilder zeigen, dann werden die Nummern gesagt und die Kinder tragen es ein. Nochmals wdh. Dann die Lösung besprechen. S. 41 unten machen, vorher gut erklären.
4. S. 42 Röög-di Geschichte, Vorgehensweise siehe S. 6

### 3. Stunde: Sketch: Bi'n Kusendokter

1. Ritual: een Leed
2. S. 43: Sketch: Bi den Kusendokter  
Der Lehrer erzählt zunächst die Geschichte, evt. mit Bildkarten oder auch so.  
Teilweise wird die Geschichte auf Hochdeutsch zusammen mit den Kindern wdh.  
Jeder muss die Geschichte verstanden haben. Dann werden evt. die wichtigsten Sätze nochmals wdh. und gesprochen, evt. auch mit Bewegung.
3. Die Rollen werden eingeteilt: Einer ist der Doktor und einer ist der Patient.  
Der Lehrer flüstert die Sätze vor und die Kinder sprechen nach und agieren.  
Der vorhandene Dialog im Buch kann nur bei einer leistungsstarken Gruppe eingesetzt werden. Durch die vielfältigen Sätze ist der sehr schwer.

#### Hier nun ein vereinfachter Text:

#### Bi'n Kusendokter (Bonbons bereit halten)

Dr. Belani: Moin, Tom !

**Tom:** Moin, Dokter Belani !

Dr. Belani: So, nu ! Wat is denn ?

**Tom:** Miene Tähnen sünd goot.

Dr. Belani: So? Jo ! Wat is denn ?

**Tom:** Mien Fründin hett seggt, eh, eh, eh...

Dr. Belani: Jo !

**Tom:** Mien Fründin hett seggt,  
du hest so leckere Bontjes.

Dr. Belani: Du büst mi jo een.  
Hier hest du wecke un gröte diene Fründin.  
Tschüüs !

**Tom:** Danke un tschüüs.

Diesen Dialog öfters vorspielen lassen. Evt. die Sitzordnung ändern, damit alle Kinder besser zuhören.

4. Die Osterseite auf S. 65 anmalen. Osterferien

## **Lex 6 Bliev fit Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **4. Stunde**

1. Ritual: Moin, Moin, nu sünd wi dor....
  2. Wdh. Bín Kusendokter
  3. S. 44 oben öfters (10 Min. )spielen, evt. eine andere Sitzordnung wählen.  
Am Ende fragt der Lehrer, ob sich ein Arzt wirklich so verhält ?
  4. S. 44 unten: der Lehrer ist zunächst der Fitnesstrainer.  
In der Praxis hat sich gezeigt, dass die Kinder hinter ihren Stühlen stehen sollten und dort auch nur agieren sollten und man sollte sich streng an den Text halten, um zu gewährleisten, dass diese Redemittel öfters gesprochen werden. Auch Kinder als Fitnesstrainer sollten nur diese Redemittel benutzen und das dann vormachen. Der Lehrer flüstert immer vor. Das Kind spricht nach und agiert und dann sprechen alle Kinder nach und agieren.  
Hier werden spielerisch die Zahlen wiederholt.
  5. Die Körperteile werden mit Hilfe der Bildkarten nochmals wiederholt. Einzahl und Mehrzahl sollten benannt werden. Dann malt der Lehrer einen Knallkopp an die Tafel. Der Lehrer und die Kinder beschreiben zusammen die Körperteile.  
Dann wird die S. 45 aufgeschlagen und der Lehrer beschreibt mit den Kindern zusammen den ersten Knallkopp und die Zahlen werden eingetragen. Dann arbeiten die Kinder alleine und malen die Gesichter an.
  6. Am Ende wird ausgewertet. Die Kinder sagen die Zahl und das Körperteil.
- 

## **Lex 7 Dat Weer Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **1. Stunde**

1. Ritual: Moin, Moin, nu sünd wi dor...
2. Sünn, Wulken, Wind, Snee un Regen evt. anzeichnen und vor- und nachsprechen, dann:
3. Die 5 Bildkarten werden nacheinander an der Tafel festgemacht und jedes Mal wird der Satz gesagt und die Kinder sprechen es im Chor. Bei jedem neuen Satz werden die vorherigen Sätze wiederholt.
  - a. vor- und nachsagen
  - b. nur die Mädchen sagen
  - c. nur die Jungen sagen
  - d. nur die erste Reihe sagt, die zweite Reihe, die dritte Reihe
  - e. oder/und die linke Hälfte dann die rechte Hälfte
4. Alle halten sich die Augen zu: Wat fehlt ? usw.
5. Ein Kind hat ein Bild. Wat is dat? Alle Kinder raten. (Sagen oft die Sätze !!!!! Toll !)  
Dann das nächste Kind u.s.w.
6. Ein Kind zeigt auf eine Bildkarte. Der Satz wird gesagt. Dann kommt das nächste Kind dran. (Oder zeigt evt. auf 3 Karten und dann kommt ein anderes Kind dran.)
7. S. 46 aufschlagen. Der Lehrer sagt den Satz, die Kinder zeigen darauf und sagen den Satz. Dann das nächste Bild, usw.
8. Die Kinder nehmen einen Stift, der Lehrer sagt eine Nummer und einen Satz und die Kinder schreiben die Nummer auf. Am Ende muss es noch einmal wiederholt werden.
9. Mit Hilfe einer Kamera oder den Bildkarten schreibt der Lehrer die Nummern dazu. Die Schüler überprüfen, ob es richtig ist.

## Lex 7 Dat Weer Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

10. Die Übung unten vormachen. Tafel oder Kamera. Nur Kinder, die lesen können, lösen diese Aufgabe. Dann die richtige Lösung anzeigen.

11. Lied: die Kinder üben zunächst einmal nur den Rhythmus. 2x patschen und 1 x klatschen, Pause. Das Üben des richtigen Patschens/Klatschens dauert sehr lange. Dann wird der Refrain dazu gesungen. Das macht man auch sehr oft.

Nun singt nur der Lehrer die erste Strophe dazu. Trauen sich Kinder das zu, singen, patschen, klatschen sie mit. Dann wiederholen, evt. öfters. Dann kann man sich auch die anderen Strophen vornehmen. Ziel sollte nicht sein, dass die Kinder dieses Lied wirklich können müssen. Der Refrain sollte selbständig gesungen werden können, evt. die erste Strophe dazu. Das Lied ist sicherlich eher für ältere Schüler gedacht, aber in dieser vereinfachten Form bekommen sie es mit intensiver Hilfe des Lehrers auch hin.

12. Die bekannten Wörter/Sätze zu dem Themengebiet „Weer“ wdh. und ein Bild dazu malen S. 47 unten.

### **2. Stunde Lex 7 Dat Weer**

1. Ritual: Moin, Moin, nu sünd wi dor...

2. Wdh. der Wörter zum Thema : Dat Weer mit den Bildkarten

3. Geschichte S. 48 erzählen, evt. mit Bildern (Muss man sich dazu machen.)  
(Hochdeutsch oder auf Plattdeutsch)

4. Sätze sagen und die Kinder sprechen es nach. Super ist, wenn man das mit Bewegung unterstützt. Evt. zeigt man zusätzlich auf die unterstützenden Bilder.  
Wdh.

5. Instrumente werden gezeigt, waren vorher unter einem Tuch versteckt.  
Die Kinder sind nun sehr neugierig, was passiert.

6. Die Instrumente werden von rechts nach links verteilt oder umgekehrt.

So weiß jeder besser, wann er/sie dran ist. Wichtig ist, dass sie längere Zeit spielen.

7. Der Satz wird nun gesprochen, Lehrer zuerst und dann die Kinder.  
Dann spielt das jeweilige Kind.

8. Es wird wiederholt, aber vorher werden die Instrumente getauscht. Nun siehe Nr. 7

9. Die Instrumente werden nochmals getauscht. Nun beginnt der Lehrer den Satz und die Kinder beenden den Satz. Evt. unterstützt der Lehrer nochmals mit Bewegung.

10. Nun erzählen die Kinder die Geschichte, evt. ein Kind fast alle Sätze oder je ein Kind einen Satz (Freiwillige). Die Schüler bekamen das erstaunlicherweise hin.  
Eine Schülerin des 1. Schuljahres erzählte die gesamte Geschichte.

11. Ein Schüler schlug am Ende der Stunde vor, dass jedes Kind einen plattdeutschen Satz sagen sollte und dann dazu spielen sollte. Hier muss der Lehrer sicherlich Sätze für Kinder vorbereiten, evt. aus der letzten Stunde, damit den Kindern, denen kein Satz einfällt, geholfen werden kann.

12. Abschlussritual mit Bewegung

Dicke Kinder, dünne Kinder,  
große Kinder, kleine Kinder,  
alle gehen nach Haus.

Wir sagen Tschüüs  
und freuen uns auf morgen  
wenn wir wieder hier sind.

Dicke Kinner, smale Kinner,  
grote Kinner, lüttje Kinner,  
Wi gaht nu na Huus.

Wi seggt „Tschüüs“  
un freit us up mörgen,  
wenn wi weer hier sünd.



## **Lex 7    Dat Weer    Lehrerhandbuch Klasse 1    Platt löppt för de Lütten**

### **4. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Wdh. des Wortschatzes, evt. auch aus anderen Lektionen
3. Der Lehrer zeigt Spielzeug oder Bilder von Spielzeug.  
Lego, Fernseher, Auto, Verstecken mit einem Kind oder ein Kind, evt. weiteres Spielzeug
4. Der Lehrer wartet, was die Kinder dazu sagen.
5. Richtig, damit spielen viele Kinder
6. S. 51 Der Lehrer erzählt, dass ein Kind mit einem anderen Kind spielen will, aber dem Kind ist es zu kalt oder ????
7. Wer möchte das vorspielen ? Der Lehrer flüstert das ein.  
Danach wählen beide Kinder neue Kinder. Der Sketch kann auch kreativ verändert werden.
8. Am Ende malen die Kinder ihr Lieblingsspielzeug in die Kästchen und malen insgesamt ihr Buch weiter an.
9. Schlussritual

### **5. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Wortschatz wdh., auch die ersten werden wdh., evt. im Stehkreis, der Lehrer sagt ein Thema/plattdeutsches Wort und Kinder sagen weitere Wörter oder Wörter dazu.  
Man kann einen Ball dazu nehmen.
2. S. 52 Die Dialoge werden mehrfach in der Klasse vorgespielt. Evt. mit Verkleidung, z.B. Kappen. Der Lehrer flüstert ein.
3. Schlussritual

## **Lex 8    Eten    Lehrerhandbuch Klasse 1    Platt löppt för de Lütten**

### **1. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Wortschatzeinführung mit den Bildkarten  
(Zeigen, vor- und nachsprechen, an der Tafel befestigen, vor- und nachsprechen, nach jedem Wort wieder die Vorherigen vor- und nachsprechen)  
Ein Kind kommt nach vorne, der Lehrer sagt ein Wort, das Kind wdh. usw.,  
Dann kommt ein anderes Kind dran. Der Lehrer nimmt alle Bildkarten ab und hält sie umgekehrt vor den Bauch. Wat is dat ? Die Kinder erraten das Wort.
3. Die Wörter werden laut, leise, hoch, tief, fröhlich, traurig, langgezogen, schnell vor- und nachgesprochen
4. Die S. 53 aufschlagen. Der Lehrer sagt ein Wort und die Kinder zeigen darauf.  
Der Lehrer zeigt die richtige Lösung. Dann sagt der Lehrer eine Nummer und die Kinder tragen es ein. Wdh. Dann wird die Lösung gezeigt.
5. S. 53 unten die Übung machen. Danach werden die Lieder auf S. 54 gesungen.

## Lex 8 Eten Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten

### 2. Stunde

1. Anfangsritual : „Wi sünd dor un ji sünd dor.“:|| II: Schubidubidua, wi sünd dor.:||
2. Den Wortschatz zum Essen wdh. Alle Bildkarten nacheinander an der Tafel befestigen und vor und nachsprechen. Dann nimmt der Lehrer 1 Bild weg. Wat fehlt ? Dann nimmt der Lehrer 2 Bilder weg. Wecke fehlt ? Dann nimmt der Lehrer 3 Bilder weg. Wecke fehlt ? Dann nimmt der Lehrer 4 Bilder weg. Wecke fehlt ? usw.
3. S.55 Das sind Wiederholungsaufgaben. Der Lehrer sollte genau abhören, was die Kinder können und was sie nicht können. Das wird dann in den nächsten Stunden noch öfters wdh.
4. S. 56 die Übung Nr. 2 machen und danach die Übung Nr. 1 Die Kinder tragen ihre Ergebnisse vor. Auch andere Lebensmittel zulassen.
5. Schlussritual  
Wi klatscht,  
wi patscht,  
wi snipst,  
wi springt in´e Hööchd,  
wi dreiht us  
un gaht na Huus.

### 3. Stunde:

#### 1. Anfangsritual:

Moin, moin, leve Kinner,	pa, kla, pa, kla
fein dat ji dor sünd.	pa, kla, pa, kla
Hallo, hallo ,	alle winkt na rechts un dann na links
hier is de Boor los.	Die Hände/Arme werden übereinander gedreht und bei los geöffnet.

#### 2. Röög-di-Geschicht

(Alle Kinder stehen hinter ihrem Stuhl, der Lehrer sagt den Satz und macht die Bewegung dazu, alle Kinder sagen den Satz und machen die Bewegung dazu)  
Die Kinder dürfen keine weiteren Geräusche machen.

- a. In´e Spieskamer steiht een Pott vull Spaghetti. große Schüssel andeuten
- b. Ik hebb Smacht. Mit dem Finger in den offenen Mund zeigen.
- c. Ik gah eerst noch Football spelen. So tun, als wenn man einen Ball öfters wegschießt und dabei auf der Stelle laufen.
- d. De Spaghetti sünd weg. Große Schüssel andeuten, reinzeigen, Kopf schütteln und mit dem Zeigefinger hin und herzeigen. (Nein,nein,nein.)
- e. Us Pappen hett de eten. Hand in die Hüfte stemmen und empört tun.  
Wat´n Pech ok !

Nacheinander einüben, auch durcheinander üben, dann macht der Lehrer nur die Bewegung und die Kinder sprechen den Satz und machen die Bewegung oder umgekehrt. S. 57 aufschlagen. Die Sätze nacheinander nochmals vor- und nachsprechen, die Kinder zeigen auf die Bilder. Dann nehmen die Kinder einen Bleistift, der Lehrer sagt eine Nummer und einen Satz und die Kinder tragen die Nummer ein. Alles wdh. Dann wird die Lösung besprochen.

#### 3. Schlussritual

Wi klatscht, wi snipst, wi dreiht den Kopp, wi haut up usen Moors,  
wi springt in´e Hööchd, wi loopt drocke up´e Steed un gaht nu na Huus.

## **Lex 8 Eten Lehrerhandbuch Klasse 1 Platt löppt för de Lütten**

### **4. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Wiederholung von Sachen, die man essen kann.
3. Sketch wird erzählt. Zwei Kinder spielen es vor. Bildkarten liegen vor ihnen, die sie beim Vorspielen benutzen können. So ist der Dialog veränderbar. Evt. könnte man auch das noch mit Obst vorspielen. (Obst mitbringen oder Plastiknachbildungen davon)
4. Schlussritual

### **5. Stunde**

1. Anfangsritual
2. Wiederholung aller Wörter in dem Buch. Überprüfen ?!?!
3. Sketch S. 59 oben vorspielen. Verschiedene Lebensmittel einsetzen und vorspielen.
4. Sketch S. 59 unten vorspielen lassen, evt. mehr Kinder einbinden beim Vorspielen. Evt. auch Bewegungen mit einbeziehen. Der Lehrer flüstert ein.

---

Nun ist dieses erste Buch zum Erlernen von Plattdeutsch/Saterfriesisch zu einem Ende gekommen. In der Praxis wurde es im 1. Schuljahr 2016/2017 das erste Mal in einer einstündigen Saterfriesisch-AG erprobt. Frau Robbers, Lehrerin, machte dieses auf eine sehr angenehme, charmante und ruhige Art. Sie brachte unglaublich viele kreative und neue Ideen mit ein, die sich in der Praxis hervorragend entwickelten.

Unser gemeinsames Fazit zu diesem Lehrwerk ist, dass es sich hervorragend für den Anfangsunterricht in der Grundschule in Saterfriesisch und Plattdeutsch eignet, wenn man bereit ist, sich auf dieses Konzept einzulassen. Nur wenige Seiten musste ich als Autorin nochmals überarbeiten oder verändern. Sowohl die Art der Übungen, als auch die zeitlichen Vorschläge von mir ließen sich so und ohne Probleme umsetzen.

Einen großen Dank an Frau Ingeborg Remmers, Lehrerin, die das plattdeutsche „Platt löppt för de Lütten“ 1. Schooljohr von Frau Sassen im Jahre 2016 fast wortwörtlich ins Saterfriesische übersetzte.

Und einen großen Dank an die ortsansässische Raiffeisenbank in Scharrel , die das Drucken eines Klassensatzes für das 1. Schuljahr möglich gemacht hat, so dass für jedes Kind ein unentgeltliches Exemplar zur Verfügung stand.

Einen großen Dank, an dich, liebe Carina, dass du es mir als Autorin ermöglicht hast, deinem tollen Unterricht mit diesem Lehrwerk das ganze Schuljahr über beiwohnen zu dürfen. So war es mir möglich, nicht nur das Konzept zu überprüfen, sondern auch die vielen tollen Ideen im Lehrerhandbuch einarbeiten zu können, die du mit eingebracht hast.

Und einen großen Dank an die Kinder der Saterfriesisch-AG der Litje Skoule Skäddel Klasse 1 im Schuljahr 2016/2017. Ihr habt das toll gemacht !

Edith Sassen

Scharrelerdamm, im Juni 2017